

Gemeinsame Eröffnungs- und Abschlussfeier im MPA

Sie haben unter Beweis gestellt, dass Sie sich rasch und umfassend in neue europarechtliche und europapolitische Vorgänge einarbeiten können!
(David Linse)

Stafettenübergabe an der Hochschule Ludwigsburg: Bei der gemeinsamen Eröffnungs- und Abschlussfeier am Donnerstag, den 2. Oktober 2014 wurde der neue Jahrgang 2014 des Masterstudiengangs Europäisches Management (MPA) willkommen geheißen und gleichzeitig die frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2012 mit ihren hart erarbeiteten Masterurkunden verabschiedet. Durch die gemeinsame Feier konnten der Netzwerkgedanke unter den Jahrgängen und der damit verbundene Erfahrungsaustausch gefördert werden. Die neuen Master-Studierenden erhielten wertvolle Tipps und Tricks vom Abschlussjahrgang zum Studium und für die Absolventinnen und Absolventen bestand die Möglichkeit, mit Vertretern möglicher Arbeitgeber in Kontakt zu treten.

Rektorin Dr. Claudia Stöckle begrüßte zunächst alle anwesenden Gäste. Neben Master-Studierenden, Absolventinnen und Absolventen mit Angehörigen waren auch die Landtagsabgeordneten Dr. Markus Röbler und Manfred Hollenbach, Dr. Martin Silzer, Leiter Büro der baden-württembergischen Kommunen in Brüssel, und David Linse, Stadt Mannheim, Vorsitzender AG Europakoordinatoren des Städtetags Baden-Württemberg, anwesend. David Linse, der selbst Absolvent des Master-Studiengangs ist, war es dann auch, der in seiner Festrede auf die hinzugewonnenen Fähigkeiten und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen einging und deren zunehmende Wichtigkeit unterstrich. Der Bedarf an europafähigem Personal werde nicht zuletzt aufgrund des Phänomens der EU-Binnenmigration und dem zunehmenden Agieren in transnationalen Netzwerken in den Städten künftig weiter ansteigen. Weiter stellte David Linse fest: „Hinter Ihnen liegen vier anspruchsvolle Semester. Sie haben unter Beweis gestellt, dass Sie fähig zu interdisziplinärem Denken sind, dass Sie sich rasch und umfassend in neue europarechtliche und europapolitische Vorgänge einarbeiten können und – vielleicht am wichtigsten – dass Sie sich selbstständig im europäischen und internationalen Arbeitsumfeld bewegen können und in der Lage sind, sich in für Sie neue Arbeitssprachen und Verwaltungskulturen einzufinden. Dies zeichnet Sie aus und macht Sie zu Angehörigen einer Elite von Europa-Generalisten.“

Anschließend erfolgte die Preisverleihung durch den Alumni-Verein „European Masters Association e.V.“, vertreten durch den ersten Vorsitzenden Clemens Schweizer. Für hervorragende Leistungen im Studium wurden Buchpreise vergeben, die



**Wir haben Ihr Interesse
am MPA geweckt?**

Weitere Informationen und wie Sie
sich bewerben sehen Sie unter:
www.euro-mpa.de



nützliche Hinweise für ihre späteren europabezogenen Tätigkeiten in nationalem, europäischem oder internationalem Umfeld enthalten. Ines Steinhauser erhielt als Jahrgangsbeste den ersten Preis. Der zweite Preis ging an Tobias Möller. Den dritten Preis teilten sich Anne Rosenkranz und Annemarie Stark.

Auf die Urkundenverleihung durch Rektorin Dr. Stöckle und Prof. Dr. Joachim Beck als Vertreter der Hochschule Kehl folgte die Absolventenrede, die von Sarah Alber und Ines Steinhauser gesprochen wurde. Die beiden Absolventinnen bedankten sich stellvertretend für den gesamten Abschlussjahrgang herzlich bei den Hochschulen, den Studiendekanen der Hochschulen Ludwigsburg und Kehl und allen Dozentinnen und Dozenten. Mit ihrem Beitrag sei es gelungen, den Studieren-

den, die das Studium vor zwei Jahren als „Rohdiamanten“ begonnen haben, das notwendige europabezogene Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, um sie für die berufliche Tätigkeit als Europa-Generalistinnen und -Generalisten vorzubereiten.

Im Anschluss stellten zwei Studierende des neuen Jahrgangs 2014 dem Publikum die Projektergebnisse der Commitment-Werkstatt vor. Das Ziel der Commitment-Werkstatt bestand darin, aus Studierendensicht konkrete Strategien zu entwickeln, um das anspruchsvolle Master-Studium erfolgreich zu bestehen. An zwei Tagen haben sich die Studierenden in mehreren Phasen in Gruppenarbeiten mit den Inhalten des Master-Studiengangs und mit ihren eigenen Wissensstärken und -defiziten aus den Vorstudien beschäftigt und Überlegungen angestellt,

wie sie mögliche Wissensdefizite in diesem heterogen besetzten Studiengang ausgleichen können. Die Studierenden haben als Ergebnis einen Lernvertrag entwickelt, der sowohl sie selbst, aber auch die Dozentinnen und Dozenten auf das Ziel des erfolgreichen Abschließens des ersten Semesters und des Studiums überhaupt verpflichtet.

Beim anschließenden Sektempfang konnten Absolventinnen und Absolventen, Angehörige, Vertreter von Kommunen und Organisationen, Dozentinnen und Dozenten und Studierende noch das persönliche Gespräch suchen und den Abend in netter Atmosphäre ausklingen lassen.

*Prof. Dr. Volkmar Kese, Daniel Zimmermann
und Philipp Schwara*